

Logistik auf Wachstum orientiert

GU-Gesamtpaket für einen Dichtungsspezialisten

PROJEKTE
Lagertechnik

Als Generalunternehmer hat die Sitlog GmbH für den Dichtungsspezialisten Wallstabe & Schneider innerhalb von nur zehn Monaten ein komplexes Neubau- und Modernisierungsprojekt auf Mechanik- und IT-Ebene realisiert. Das neue Gesamtsystem am Standort Niederwinkling bei Straubing hat Anfang Juni 2014 seinen Betrieb aufgenommen und sichert in den kommenden Jahren das weitere Wachstum des international führenden Anbieters von Elastomerdichtungen für den industriellen Einsatz.

Produkte und Lösungen von Wallstabe & Schneider sind weltweit gefragt. Seit 1960 konzentriert sich das nach wie vor im Familienbesitz befindliche Unternehmen auf die Entwicklung und Produktion hochwertiger Dichtungselemente aus Elastomer. Zu den Abnehmern zählen Kunden aus der Fahrzeugindustrie und weiteren anspruchsvollen Branchen im In- und Ausland, wie z. B. Armaturenhersteller sowie Erstausrüster der Hydraulik- und Pneumatikindustrie. Aktuell beschäftigt der „Hidden Champion“ aus dem bayerischen Niederwinkling bei Straubing über 600 Mitarbeiter, die einen jährlichen Umsatz von mehr als 100 Mio. € erwirtschaften. Die globale Präsenz ist über ein internationales Netz von Vertriebszweigstellen und Fertigungspartnern sichergestellt.

Reaktion auf die Volatilität der Märkte

Im Zuge eines systematisch angelegten Programms zur Optimierung und Flexibilisierung sämtlicher Geschäftsprozesse hat Wallstabe & Schneider u. a. in den Bau eines neuen Logistikzentrums mit fördertechnischer Anbindung an die Produktion investiert. Parallel dazu wurden die bestehenden logistischen Prozesse optimiert und vorhandene Einrichtungen modernisiert. „Das Projekt war motiviert durch eine Betriebserweiterung als Reaktion auf das starke Wachstum unseres Unternehmens“, so Christian Wallstabe, Geschäfts-

Projektdaten

- ▶ **Projekt:**
Neubau eines Logistikzentrums und Modernisierung der bestehenden Logistikprozesse
- ▶ **Betreiber:**
Dichtungstechnik Wallstabe & Schneider GmbH & Co. KG, Niederwinkling
- ▶ **Branche:**
Dichtungstechnik
- ▶ **Realisierungszeitraum:**
August 2013 bis Juni 2014
- ▶ **Wichtigste Ziele des Projekts:**
 - höhere Lagerkapazität
 - schnellere Reaktionsfähigkeit
 - Optimierung der Lagerprozesse
 - Leistungssteigerung des Warenversandes und der Versandqualität
 - Datentransparenz durch Chargenrückverfolgung
- ▶ **Wichtigste Ergebnisse des Projekts:**
Sowohl die Produktion der Waren als auch die Lieferfähigkeit von Wallstabe & Schneider sind durchgängig sichergestellt.
- ▶ **Generalunternehmer:**
Sitlog GmbH, Altenstadt
- ▶ **Leistungen (GU):**
 - GU-Projektmanagement
 - Steuerungstechnik für Shuttle-Lager
 - IT (MFC und WMC)
 - Mechanik und Shuttles für Behälterfördertechnik
 - Automatische Palettierung/Depalettierung
 - Visualisierungssystem
 - Einbindung bestehender AKL-RBG in Sitlog-MFC
 - Einbindung der Behälterwaschanlage
 - Konfektionierung und Verpackung

fürer der Dichtungstechnik Wallstabe & Schneider GmbH & Co. KG, zu den Hintergründen. „Mit unserem 1997 errichteten Behälterlager stießen wir an Kapazitätsgrenzen.“ Darüber hinaus sollten die Reaktionsfähigkeit auf Auftragschwankungen durch eine flexibel gestaltete Aufbau- und Ablauforganisation verbessert und die Effizienz in den Prozessen gesteigert werden.

Als Realisierungspartner und Generalunternehmer (GU) sorgte die Sitlog GmbH für eine erfolgreiche Umsetzung dieses ambitionierten Projekts innerhalb von nur zehn Monaten. Die Gründe, das umfangreiche Maßnahmenpaket an den Systemanbieter aus Altenstadt zu vergeben, sind für Christian Wallstabe ganz klar: „Es war eine reguläre Wettbewerbssituation, bei der letztlich die Referenzen und auch der Preis ausschlaggebend waren.“ Hinzu



Behälterfördertechnik im Systemkreislauf mit einem stündlichen Durchsatz von rd. 1.000 Behältern.

kamen der Wunsch, das Projekt mit einem mittelständischen Unternehmen aus der Region Ostbayern zu realisieren und die Überzeugung, dass Sitlog mit einem Mix aus Kompetenz und Referenzen der richtige Partner für dieses Projekt sei.

Hightech-Lösung umweltfreundlich verpackt

Im August 2013 fiel der Startschuss für den Bau des Logistikzentrums und die begleitende Reorganisation der vorhandenen Intralogistik-Strukturen auf Mechanik- und IT-Ebene. Für die Anbindung des neuen Logistikzentrums an das bestehende Lagersystem hat Sitlog ein Umstellungskonzept entwickelt, das sowohl die Produktion als auch die Lieferfähigkeit von Wallstabe & Schneider während der Arbeiten



Palettier- und Depalettierroboter für 400 Behälter pro Stunde.



Dichtungsspezialist Wallstabe & Schneider setzte bei seinem neuen Logistikzentrum auf modernste Holzbauweise. Ökonomie und Ökologie schließen sich hier nicht aus.

durchgängig gewährleistet. Kernstück der neuen Anlage ist ein eingassiges Shuttle-Lager mit 19.000 Stellplätzen über 36 Ebenen, das mit 20 Shuttles bestückt ist. Aus der Produktion kommend, werden die Waren dem Lager über Förder-technik zugeführt. Die Einlagerstrategie sieht eine Mischbelegung mit bis zu dreifachtiefer Lagerung für zwei Behältergrößen vor: 400 mm x 600 mm und 300 mm x 400 mm. Die dynamische Einlager- und Auslagerleistung des Systems wird mit rd. 500 Behältern pro Stunde ausgewiesen. Verwaltet und gesteuert wird das Lager durch Sitlog-MFC (Material Flow Control) und Sitlog-WMC (Warehouse Management Control).

Der eigentliche Hallenkomplex ist in Holzbauweise errichtet worden und ein gutes Beispiel dafür, dass sich Ökonomie und Ökologie nicht zwingend ausschließen. „In erster Linie



Kernstück der Anlage ist ein Shuttle-Lager mit 19.000 Stellplätzen und 36 Ebenen

haben Umweltaspekte diese Entscheidung beeinflusst. Wichtig war für uns aber auch, ein angenehmes Ambiente für die Mitarbeiter zu schaffen“, so Christian Wallstabe. Zudem könnten Hallen in Holzbauweise schneller errichtet werden, und es würden im Vergleich zu konventionellen Industriebauten keine höheren Kosten anfallen. Auch beim Brandschutz sei man auf der sicheren Seite, da Holz im Vergleich zu Stahl eine geringere Wärmeleitfähigkeit hat.

Neue Software übernimmt das Kommando

Die größte Herausforderung in diesem Projekt bestand in der Aktualisierung der bis dato eingesetzten Software und Steuerungstechnik der Bestandsanlage sowie in der informationstechnischen Anbindung von Produktion und Logistik. In diesem Zusammenhang wurde auch das Host-System von Infor Expert 4.1 auf 4.2 umgestellt. Diese Komplettumstellung konnte nur an einem einzigen Wochenende durchgeführt werden und hat durch eine minutiöse

Planung reibungslos funktioniert. In den Verantwortungsbereich des Systemintegrators fielen auch die Anbindung des älteren automatischen Kleinteilelagers (AKL) im bestehenden Gebäude sowie die Installation neuer Förderstrecken, über die in Summe ein stündlicher Durchsatz von rd. 1.000 Behältern möglich ist. Das Shuttle-Lager wurde fördertechnisch an den Wareneingang, die Kommissionierung/Konfektionierung und den Versand angebunden. Das bestehende, ebenfalls in den Systemkreislauf integrierte AKL dient der Produktionsversorgung und wird als Pufferlager für Langsamdreher genutzt. Der in diesem Bereich vorhandene Materialflussrechner sowie das Lagerverwaltungssystem wurden durch den Sitlog-MFC und den Sitlog-WMC abgelöst. Darin abgebildet ist auch ein neu installierter Prozess für die Zwischenlagerung von Kundenbehältern mithilfe von Datenfunk.

Die Kundenaufträge werden zweistufig über Kommissionierung/Konfektionierung und Verpackung bearbeitet. Durch die Entkopplung dieser beiden Funktionen ist es möglich, die Abläufe unabhängig voneinander sukzessive weiter zu optimieren. An den acht Kommissionier- und Konfektionierplätzen wird die Arbeit durch Sitlog-Dialoge unterstützt. Hierüber ist auch eine geschlossene Kette der Chargenrückverfolgbarkeit gewährleistet. Zuvor mussten unterschiedliche Losgrößen umständlich in Beuteln verpackt werden. In der Verpackung wurde die Abarbeitung von Personen- auf Systemwissen umgestellt, so dass eine noch engere Anbindung an die Versandabwicklung realisiert werden konnte. Die neu geschaffene Möglichkeit, Kundenaufträge zusammenzufassen und kundenspezifische Behälter zu bilden, ist ein weiterer Vorteil für Wallstabe & Schneider. Die zur Abwicklung der Aufgaben definierten Arbeitsschritte sind auf Software-Ebene abgebildet und lassen sich somit leicht nachverfolgen. Sie können jederzeit unterbrochen und wieder aufgenommen werden. Daraus resultiert eine verbesserte Versandqualität. Außerdem wurde die Produktionsversorgung in die neue Logistikanwendung integriert.

Das von Sitlog entwickelte Visualisierungssystem auf Basis Win CC liefert einen Überblick über das Gesamtsystem in Echtzeit und sorgt neben Transparenz auch für eine hohe Verfügbarkeit. Darin abgebildet sind auch ein neuer Palettier- und Depalettierroboter, über den pro Stunde rd. 400 Behälter abgewickelt werden können, sowie eine vollautomatische Behälterwaschanlage, die an die Fördertechnik angebunden wurde. Diese Waschanlage ist ebenfalls Ausdruck eines ausgewiesenen Qualitätsanspruchs, den Wallstabe & Schneider nicht nur an die Fertigung, sondern auch an die Logistik stellt.

Wachstum und Reaktionsfähigkeit wurden mit dem Neubau auf Jahre gesichert

Der Go-Live des neuen Gesamtsystems war am 2. Juni 2014 – nur zehn Monate nach Auftragsvergabe. „Es gab natürlich auch schwierige Phasen in diesem Projekt. Doch wir haben nie daran gezweifelt, mit Sitlog den richtigen Partner an der Seite zu haben. Die Zusammenarbeit war inhaltlich und auch terminlich optimal“, betont Christian Wallstabe. Kompetenz war vor allem auch bei der Anbindung des neuen Lagerver-

waltungssystems an das ERP-System gefragt. „Die Verknüpfung war über eine aufwendige Schnittstelle zu realisieren – eine überaus anspruchsvolle Aufgabe“, so Wallstabe weiter. Durch ein flexibles Produktionssystem in Verbindung mit einer leistungsstarken und gleichsam flexibel ausgerichteten Logistik kann Wallstabe & Schneider heute adäquat auf kurz- und mittelfristige Auftragsschwankungen reagieren. Gleichzeitig hat der Dichtungsspezialist die Sicherheit, Effizienz und Transparenz in den Prozessen erhöht und für das weitere geplante Wachstum in den kommenden Jahren vorgesorgt. Die Software-technische Anbindung der Lieferanten ermöglicht einen kontinuierlichen Informationsfluss unter Berücksichtigung des tagesaktuellen Geschehens, so dass Lagerbestände und die damit verbundene Kapitalbindung reduziert werden können. □



» Wir haben nie daran gezweifelt, mit Sitlog den richtigen Partner an der Seite zu haben, die Zusammenarbeit war inhaltlich und auch terminlich optimal.«

Dipl.-Kfm. MBA Christian Wallstabe,
Geschäftsführender Gesellschafter
der Wallstabe & Schneider
GmbH & Co. KG